

## Weitere Besondere Vertragsbedingungen (wBVB)

### 10.01 Allgemeine Bedingungen (zu VOB/A)

- 10.01.01 Eine Besichtigung der Örtlichkeit, der Lager- und Erschließungsmöglichkeiten ist vor Abgabe des Angebotes möglich und wird für die Kalkulation des Angebotes empfohlen.

### 10.02 Ausführungsunterlagen (zu § 3 VOB / B)

- 10.02.01 Alle zur Durchführung der Baumaßnahme erforderlichen Ausführungszeichnungen werden dem Auftragnehmer als elektronische Kopie (PDF-Dokument bzw. bei Erfordernis DWG-Datei) per E-Mail zur Verfügung gestellt.  
Werden an den Planunterlagen wesentliche Änderungen durchgeführt, werden dem Auftragnehmer die geänderten Planunterlagen elektronisch zur Verfügung gestellt.
- 10.02.02 Die durch den Auftragnehmer anzufertigen Unterlagen sind dem Auftraggeber als PDF sowie als DWG-Datei durch Übertragung als E-Mail-Anhang so rechtzeitig vorzulegen, dass eine Behinderung des Bauablaufes ausgeschlossen ist. Angemessene Prüfzeiten für den Auftraggeber sind zu berücksichtigen und mit diesem direkt nach Auftragsvergabe abzustimmen. Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber ausdrücklich als zur Ausführung bestimmt, gekennzeichnet und freigegeben sind.

### 10.03 Ausführung (zu § 4 VOB / B)

- 10.03.01 siehe Zusätzliche technische Vertragsbedingungen zu Lageplan, Baustelleneinrichtungsplan, allgemeine Projektbeschreibung
- 10.03.02 Die evtl. Nutzung von öffentlichen Flächen ist Sache des Auftragnehmers. Falls bei Anlieferung von größeren Bauteilen, Maschinen, Geräten usw. öffentliche Straßenflächen in Anspruch genommen werden müssen, ist es Sache des Auftragnehmers, sich mit den zuständigen Behörden rechtzeitig in Verbindung zu setzen und die evtl. Genehmigungen hierfür zu erwirken.
- 10.03.03 Angeliefertes Material ist sofort zum Einbauort zu vertragen und zu verarbeiten.
- Emissionsschutz**
- 10.03.04 Die Arbeiten auf der Baustelle sind grundsätzlich von Montag bis Freitag auszuführen. Samstags- und Sonntags-Arbeiten sind nur nach frühzeitiger, vorheriger Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung des AG möglich. Während der gesamten Bauzeit sind lärmintensive Arbeiten so zu organisieren, dass die Immissionsrichtwerte der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm Geräuschemission in der aktuellen Fassung eingehalten werden.
- 10.03.05 Die Nachtzeit gilt zwischen 20:00 und 7:00 Uhr.
- 10.03.06 Arbeiten mit erheblicher Lärmentwicklung, wie z.B. Stemmarbeiten mit Handstemmgerät, Elektrohammer, Bohr- oder Schneidgeräten müssen grundsätzlich frühzeitig vor Ausführungsbeginn mit der Bauleitung abgestimmt werden.

### Baureinigung / Ordnungsmaßnahmen

- 10.03.07 Der Auftragnehmer und seine Subunternehmer haben die Pflicht zur laufenden Reinigung und - nach Beendigung ihrer Leistungen - zur unverzüglichen und vollständigen Räumung der Baustelle. Material, welches nicht verbaut wird, ist fachgerecht zu entsorgen. Der AG wird allgemeinen Schutt, der nicht einzelnen AN zuzuordnen ist, durch ein Reinigungsunternehmen beseitigen lassen. Die Kosten der Reinigung werden im Verhältnis der Auftragswerte auf die auf der Baustelle tätigen AN verteilt. Ordnung und Sauberkeit sind unabdingbare Voraussetzungen, um Brände zu verhindern. Sämtlicher anfallender Schutt, Verpackungsmaterialien, Abfälle usw. sind arbeitstäglich durch diesen fachgerecht zu entsorgen. Der Umgang mit Abfällen und sonstigen Schadstoffen hat nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zu erfolgen. Das Verbrennen von Abfällen im Baustellenbereich ist grundsätzlich verboten. Container zur Schutt- und Müllentsorgung sind vom AN selbst zu stellen.

Bauschutt, Baustellenabfälle sind entsprechend den behördlichen Forderungen fachgerecht getrennt zu lagern und zu entsorgen.

#### **Nachunternehmereinsatz**

- 10.03.08 Nach Beginn der Arbeiten kann der AG den Nachunternehmereinsatz ablehnen, wenn der AN weitere, als die bis dahin angekündigten, Leistungen durch Nachunternehmen erbringen lassen will oder andere als die angekündigten Nachunternehmen einsetzen will, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt.

#### **10.04 Mängelansprüche (zu § 13 VOB / B)**

- 10.04.01 Abweichend von VOB Teil B § 13 wird eine Verjährung von Mängelansprüchen von 5 Jahren nach BGB vereinbart. Bei mechanischen, elektronischen oder elektrotechnischen Leistungen gilt diese verlängerte Verjährung nur bei Vereinbarung eines Wartungsvertrags mit dem Auftragnehmer (für die Dauer der Gewährleistung).
- 10.04.02 Zur Absicherung der Mängelansprüche ist nach Mitteilung der geprüften Schlussrechnungszahlung eine Bürgschaft nach Formblatt 422 VHB einzureichen.
- 10.04.03 Abweichend von § 17 Abs. 8 Nr. 2 wird für die Bürgschaft vereinbart: Die Rückgabe erfolgt zum Ablauf des vereinbarten Gewährleistungszeitraums.

#### **10.05 Abrechnung (zu § 14 VOB / B)**

- 10.05.01 Ergeben sich bei der Ausführung nicht vorhersehbare Mehrmassen, so ist die Objektüberwachung unverzüglich hiervon zu unterrichten. Erst nach schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers darf die Bauausführung begonnen werden.
- 10.05.02 Der Kreis Unna hat die elektronische Rechnungsbearbeitung eingeführt. Um Rechnungen zügig zuordnen und bearbeiten zu können, ist die bei der Auftragserteilung mitgeteilte Bestellnummer auf jeder Rechnung zu vermerken. Die Rechnungsanschrift lautet bei elektronischer Versendung: rechnungen@kreis-unna.de
- 10.05.03 Ein vom Auftragnehmer angebotenes Skonto gilt selbstständig für jede einzelne Zahlung (Abschlags- / Voraus- / Teilschluss- / Schlusszahlung), die vom Auftraggeber innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist überwiesen wird.
- 10.05.04 Die Schlussrechnung darf erst nach erfolgter förmlicher Abnahme eingereicht werden. Voraussetzung für die Annahme der Schlussrechnung ist auch das Vorliegen der vollständigen Dokumentationsunterlagen.
- 10.05.05 Die Abrechnung erfolgt nach Plan. Zusätzliche, Sonder-, Neben-, und Änderungsarbeiten sind rechtzeitig bekannt zu geben, in den Aufmaßblättern gesondert zu kennzeichnen und vom Auftraggeber und der Bauleitung zu bestätigen.
- 10.05.06 Unvollständig eingereichte Rechnungen und Abrechnungsunterlagen gelten bis zur Vervollständigung der Unterlage als nicht eingereicht.
- 10.05.07 Es wird vereinbart, dass ein als v.H.-Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von Auftrags- / Abrechnungssummen – netto – abgezogen wird, auch bei Nachträgen, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.

#### **10.06 Bauleistungsversicherung**

- 10.06.01 Der AG hat eine Bauleistungsversicherung für die Maßnahme abgeschlossen. Die Kosten werden auf die einzelnen Aufträge umgelegt mit einem Abzug von den Rechnungen in Höhe von 0,20 %.

#### **10.07 Baustrom und Bauwasser (zu VOB / B § 4 Abs. 4)**

- 10.07.01 Die Wasser-, Abwasser- und Strom - Anschlüsse werden bauseitig durch den AG gestellt.
- 10.07.02 Die Kosten des Verbrauchs trägt der AG.

#### **10.08 Bauschild**

- 10.08.01 Das Anbringen von Werbetafeln des Auftragnehmers im gesamten Baugelände sowie an den Gebäuden auf diesem Gelände einschließlich des Neubaus ist verboten.

<b>10.9</b>	<b>Bautagesberichte</b>
10.9.01	<p>Der Auftragnehmer ist verpflichtet Bautagesberichte gemäß der Anlage „Bautagebuch“ VHB (Formblatt 411) zu führen und der örtlichen Bauleitung <b>wöchentlich</b> (Baubesprechung) zu übergeben. Sie müssen folgende Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Firmenname und -anschrift (mit aktueller Telefonnummer)</li> <li>- Projekt</li> <li>- Gewerkebezeichnung</li> <li>- Datum</li> <li>- fortlaufende Nummer</li> <li>- Wetterdaten</li> <li>- Arbeitszeiten</li> <li>- Anzahl der Auftragnehmer</li> <li>- durchgeführte Arbeiten</li> <li>- besondere Vorkommnisse und Anweisungen</li> <li>- Fotos bzw. Schriftverkehr zu besonderen Vorkommnissen zur Dokumentation als Anlage</li> <li>- Unterschrift des Auftragnehmers mit Datumsangabe</li> </ul> <p>Nicht den hier genannten Vorgaben entsprechende Bautagesberichte werden nicht anerkannt. Der Auftraggeber behält sich vor, entsprechende Abzüge zu tätigen.</p>
<b>10.10</b>	<b>Gerichtsstand</b>
10.10.01	Erfüllungsort für die Verpflichtungen des Auftragnehmers aus diesem Vertrag ist der Ort des Bauvorhabens Unna.
<b>10.11</b>	<b>Baubesprechungen</b>
10.11.01	<p>Wöchentlich finden Baubesprechungen sowie nach Erfordernis Baubegehungen statt. Während der Ausführungszeit des Gewerks des AN ist die Teilnahme des AN durch einen bevollmächtigten Vertreter an diesen Besprechungen zu denen der Auftraggeber oder die Objektüberwachung einlädt, Hauptleistungspflicht. Er hat an allen Besprechungen teilzunehmen. Die Teilnahme wird nicht zusätzlich vergütet. Er ist zur Auskunftserteilung verpflichtet. Von diesen Besprechungen werden Protokolle durch die Objektüberwachung des AG angefertigt, in denen die vereinbarten Festlegungen enthalten sind. Die Kommunikation in Wort und Schrift hat grundsätzlich in deutscher Sprache zu erfolgen. Die Festlegungen sind innerhalb der in der Baubesprechung festgelegten Fristen, gegebenenfalls schon vor Zugang des Protokolls auszuführen. Einsprüche zu den Protokollen sind bis spätestens zur nächsten Baubesprechung schriftlich einzulegen.</p>
10.11.02	Kosten für Dienstleistungen wie z.B. Teilnahme an Baubesprechungen und Baustellenbegehungen, Koordination mit Fremdgewerken, o.ä. sind in die EPs einzureichen.
<b>10.12</b>	<b>Führungspersonal</b>
10.12.01	<p>Der AN hat für die Durchführung seiner Leistungen einen verantwortlichen Fachbauleiter bzw. Projektverantwortlichen unverzüglich, spätestens innerhalb von einer Woche nach Auftragserteilung, namentlich zu benennen und ggf. während der Ausführung der Arbeiten über den Austausch des verantwortlichen Bauleiters bzw. Fachbauleiters zu informieren. Der Auftragnehmer oder sein Beauftragter hat nach den Erfordernissen des Umfanges sowie des Schwierigkeitsgrades der auszuführenden Arbeiten auf der Baustelle anwesend zu sein und muss stets kurzfristig erreichbar sein. Die Verkehrssprache mit der Bauleitung und bei allen Geschäftsvorgängen ist deutsch. Die Verständigung mit anderssprachigen, ausführenden Arbeitskräften muss stets, insbesondere auch für Notfälle, sichergestellt sein.</p>
<b>10.13</b>	<b>Termine / Terminplan</b>
10.13.01	Nach Leistungsbeginn gem. Pkt. 1.1 der Besonderen Vertragsbedingungen werden folgende Einzelfristen als Vertragsfristen vereinbart: siehe Anlage Formblatt 214
10.13.02	Die Termine für Beginn und Ende der Ausführungen sind um entsprechende Zwischentermine zu ergänzen. Dazu ist ein detaillierter Arbeitsplan innerhalb von 2

Wochen nach Auftragserteilung inklusive Personal- und Geräteeinsatzplanung der Bauleitung des Auftraggebers vorzulegen.

- 10.13.03 Bei Änderungen ist der Bauzeitenplan unverzüglich zu überarbeiten und der Bauleitung des Auftraggebers vorzulegen.
- 10.13.04 Das Setzen von Nachfristen für Einzelfristen aufgrund Verzuges des AN führt nicht zu einer Änderung des vereinbarten Fertigstellungstermins. Forderungen des Auftraggebers aufgrund von Verzug bleiben unberührt

#### **10.14 Abnahmen / Inbetriebnahmen**

- 10.14.01 Ergänzend zur VOB sind alle Leistungen des Auftragnehmers förmlich abzunehmen. Über die Abnahme wird ein Protokoll erstellt und vom AG unterzeichnet. Die Abnahme ist nach der Fertigstellungsmeldung vom AN schriftlich zu beantragen und kann vom AG mit einer Frist von mindestens 14 Tagen verlangt werden. Wenn sich die Vertragspartner über einen Abnahmetermin nicht einigen, wird dieser durch den AG unter Beachtung einer ausreichenden Frist festgesetzt und der AN hierzu geladen. Mit der Beantragung der Abnahmen müssen
- alle Prüffatteste, Abnahmebescheinigungen etc. von staatlichen und hierfür besonders bestimmten Stellen (z. B. Abnahmebescheinigung TÜV) und
  - alle sonst für das Bauvorhaben relevanten Unterlagen vorliegen.
- Vorerwähnte Unterlagen/Nachweise hat der Auftragnehmer geordnet und geheftet zu übergeben. Der AN hat die für die Abnahme erforderlichen technischen, Prüfzeugnisse, Bestandspläne, Betriebsanleitungen usw. selbst beizubringen.
- 10.14.02 Bis zur Abnahme nicht mehr sichtbare oder nicht mehr zugängliche Teilleistungen sind nach ihrer Fertigstellung dem AG schriftlich mit einer Vorlauffrist von mindestens zwei Wochen anzuzeigen und unverzüglich gemeinsam zu überprüfen. Hierüber ist ein schriftliches Protokoll nebst Fotodokumentation zu erstellen. Derartige Überprüfungen und Protokolle haben nicht den Charakter von Teilabnahmen. Zustandsfeststellungen sind vom AN schriftlich zu beantragen und können vom AG mit einer Frist von mindestens 14 Tagen verlangt werden. Der AG ist berechtigt, in sich abgeschlossene Teile der Leistung oder in sich abgeschlossene Funktionsbereiche besonders abzunehmen. Ansonsten sind Teilabnahmen ausgeschlossen.
- 10.14.03 Die Kosten der wiederholten Überwachung von Mängelbeseitigungsleistungen (§ 13 VOB(B)) werden dem AN weiterbelastet.
- 10.14.04 Die Sachverständigen-Abnahme hat vor der Abnahme nach VOB zu erfolgen.

#### **10.15 Dokumentation**

- 10.15.01 Für alle zu liefernden Baustoffe, Baustoffgemische, Fertigteile und Geräte ist laufend die entsprechende Dokumentation (Konformitätserklärungen, Eignungsnachweise, Bauartzulassungen, sonst. Prüfzeugnisse, geprüften statische Berechnungen, Verlegepläne, Datenblätter, Bedienungs- und Wartungsvorschriften, Ersatzteillisten, Bestandszeichnungen, Protokolle der Eigen- und Fremdüberwachung usw.) unaufgefordert übergeben.
- 10.15.02 Der Auftragnehmer haftet für die Richtigkeit der übergebenen Unterlagen. Sofern nicht in den Positionen dieser Leistungsbeschreibung anders beschrieben, sind die geforderten Unterlagen in 1-facher Ausführung vorab mindestens 4 Wochen vor Einbau zu übergeben.
- 10.15.03 Spätestens zwei Wochen vor der Abnahme sind die Unterlagen in 2-facher Ausführung in Ordnern mit Inhaltsverzeichnissen, Deck- und Trennblättern, nach Vorgabe durch den Auftraggeber, zusammenzustellen.
- 10.15.04 Zusätzlich sind die Unterlagen 1-fach digital (PDF) und auf Anforderung in bearbeitbarem Format (wie z.B. DWG) auf CD oder DVD zu übergeben.
- 10.15.05 Weiterhin ist die Einbaubestätigung für alle verwendeten Baustoffe, Baustoffgemische, Fertigteile und Geräte mindestens 6 Wochen vor der Abnahme ohne Aufforderung an den Auftraggeber zu übergeben.

#### **10.16 Abtretung**

- 10.16.01 Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber können ohne Zustimmung

- des Auftraggebers nur abgetreten werden, wenn die Abtretung sich auf alle Forderungen in voller Höhe aus dem genau bezeichneten Auftrag einschließlich etwaiger Nachträge erstreckt. Teilabtretungen sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers gegen ihn wirksam.
- 10.16.02 Eine Abtretung wirkt gegenüber dem Auftraggeber erst, wenn sie ihm vom alten Gläubiger (Auftragnehmer) und vom neuen Gläubiger unter Verwendung des vorgegebenen Formblattes des Auftraggebers schriftlich angezeigt worden ist und wenn der neue Gläubiger dabei folgende Erklärung abgegeben hat:  
 „Ich erkenne an,  
 a) Dass die Erfüllung der Forderung nach Maßnahme der vertraglichen Bestimmungen beansprucht werden kann,  
 b) Dass mir gemäß § 404 BGB die Einwendungen entgegengesetzt werden können, die zur Zeit der Abtretung gegen den bisherigen Gläubiger begründet waren,  
 c) Dass die Aufrechnung mit Gegenforderungen in den Grenzen des § 406 BGB zulässig ist,  
 d) Dass eine durch mich vorgenommene weitere Abtretung gegenüber dem Auftraggeber nicht wirksam ist.  
 Zahlungen, die der Auftraggeber nach der Abtretung an den Auftragnehmer leistet, lasse ich gegen mich gelten, wenn vom Zugang der Abtretungsanzeige beim Auftraggeber bis zum Tag der Zahlung (Tag der Hingabe oder Absendung des Überweisungsauftrages an die Post oder Geldanstalt) noch nicht 6 Werktage verstrichen sind. Dies gilt nicht, wenn der die Zahlung bearbeitende Kassenbeamte schon vor Ablauf dieser Frist von der Abtretungsanzeige Kenntnis hatte.“
- 10.16.03 Abtretungen aus mehreren Aufträgen sind für jeden Auftrag gesondert anzuzeigen.
- 10.17 Geschäftsbedingungen des AN**
- 10.17.01 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil.
- 10.18 Lohngleitklausel**
- 10.18.01 Eine Lohngleitklausel ist ausgeschlossen. Die Einheitspreise sind Festpreise bis zur Fertigstellung aller aus dem Leistungsverzeichnis resultierenden Arbeiten für das Gesamtobjekt.
- 10.19 Stoffpreisklausel**
- 10.19.01 Stoffpreisänderungen werden nicht berücksichtigt. Die Einheitspreise sind Festpreise bis zur Fertigstellung aller aus dem Leistungsverzeichnis resultierenden Arbeiten für das Gesamtobjekt.
- 10.20 Anordnung / Ausführung von Stundenlohnarbeiten**
- 10.20.01 Im Stundennachweis werden nur solche Arbeiten anerkannt, bei denen sich die Leistung nicht eindeutig und umfassend beschreiben lässt, sodass die Bildung einer Leistungsposition für den Bieter ein unkalkulierbares Risiko darstellen würde.
- 10.20.02 Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers oder dessen bevollmächtigten Vertreter zu beginnen bzw. sind diese vom AN vor der Ausführung der Bauleitung anzukündigen und entsprechend abzustimmen. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich, mindestens jedoch innerhalb von 7 Kalendertagen, im Original zur Prüfung mit folgenden Angaben einzureichen:
- Firmenname und -Anschrift (mit aktueller Telefonnummer)
  - Projekt
  - Gewerkebezeichnung
  - Datum der Ausführung
  - fortlaufende Nummer
  - Namen der Arbeitnehmer
  - Arbeitszeiten mit Anzahl der geleisteten Stunden
  - durchgeführte Arbeiten
  - verbrauchtes Material

- Unterschrift des Auftragnehmers mit Datumsangabe
- Fotos bzw. Schriftverkehr zur Dokumentation als Anlage

Die anerkannten Stundenzettel sind der Abrechnung beizufügen. Bei einer nicht den Bedingungen entsprechenden Vorlage der Stundennachweise, behält sich der AG vor, diese nicht anzuerkennen. Eine nachträgliche Anerkennung gemäß VOB/B § 8 Abs. 2 wird ausdrücklich vorbehalten.